

LEBENSINIEN: WIE AUSTAUSCH FORTWIRKT

„Try everything at least once, then you can decide whether you like it or not.“ Dieses Motto aus ihrem Austauschjahr in den USA habe sie später auch durch lange Aufenthalte in Afrika und Indien begleitet, schreibt eine ehemalige Teilnehmerin in ihrem Beitrag zum Lebenslinien-Projekt. Eine andere berichtet, wie sie häufig fast wie eine Mediatorin in ihrem Umfeld fungiert, wenn sie erlebt, wie Menschen vor-schnell andere verurteilen und dann versucht, die Augen für das Warum zu öffnen und zu erklären, dass andere Länder andere Wertesysteme haben.

Seit 65 Jahren bietet YFU Deutschland Austauschprogramme an. In dieser Zeit haben es mehr als 70.000 Jugendliche gewagt, ihre Komfortzone zu verlassen und in ein neues Leben aufzubrechen. Eine ganze Generation von Ehemaligen kann inzwischen mit reichlich Lebenserfahrung auf ein Austauschjahr zurückblicken, das 40 Jahre und mehr zurückliegt, und erkennen, wie diese Zeit ihr Leben geprägt hat. Dieses „Danach“ ist es, was wir mit dem Lebenslinien-Projekt in den Fokus rücken wollen.

Im Herbst haben wir daher Ehemalige aus den ersten 20 Austauschjahrgängen eingeladen, sich an diesem Projekt zu beteiligen. Denn während es viele spannende und bewegende Geschichten aus dem Austauschjahr selbst gibt, fehlen YFU bisher noch Geschichten aus der Langzeitperspektive. Die ersten Beiträge zeigen, dass es – so individuell unterschiedlich sich das Leben entwickelt hat – viele Gemeinsamkeiten gibt: Neben den langjährigen familiären und freundschaftlichen Beziehungen ist es besonders die Fähigkeit, Komplexität auszuhalten, die Bereitschaft zum Perspektivwechsel und die Offenheit dafür, sich die Welt aus einer radikal anderen Perspektive anzuschauen, ohne dadurch – wie eine Ehemalige es ausdrückte – zur Trump- oder Putin-Versteherin zu werden. Eine Kompetenz, die wichtiger denn je ist in einer zunehmend polarisierten Welt, in der Fakten strittig geworden sind, und sich Meinungen häufig unversöhnlich gegenüberstehen.

Wir freuen uns über weitere Beiträge (gerne die Projektbeschreibung anfordern) und werden im neuen Jahr erste Interviews führen. Zum 10. Jubiläum der Deutschen YFU Stiftung 2024 soll eine neue Broschüre lebendig zeigen, wie Austausch – häufig jahrzehntelang – fortwirkt.

STIPENDIEN VERDOPPELT

Die anhaltende Wirksamkeit von Austausch ist für uns ein Grund mehr, allen Jugendlichen eine solche Erfahrung nahebringen zu wollen und diejenigen zu fördern, die die Kosten dafür nicht selbst tragen können. Die Stipendien der Deutschen YFU Stiftung richten sich insbesondere an „first generation exchange students“ aus Familien ohne akademischen Hintergrund.



Stiftungsergebnis 2019-2021

Einnahmen	2021	2020	2019
Spenden	114.038,36 €	4.840,00 €	32.075,00 €
Zustiftungen	94.600 €	2.000,00 €	47.550,00 €
Zins- und Wertpapiererträge	6.442,38 €	3.503,13 €	5855,25 €
	215.080,74 €	10.343,13 €	85.480,25 €
Ausgaben			
Zuführung zum Stiftungskapital	94.600,00 €	2.000,00 €	47.550,00 €
Zuwendungen Projekte & Stipendien	48.600,00 €	7.187,37 €	29.350,00 €
Buchführung, Vermögensverwaltung	1.141,21 €	252,81 €	189,57 €
	144.341,21 €	9.440,18 €	77.089,57 €
zeitnahe Mittel abzgl. Aufwendungen	119.339,53 €	902,95 €	8.390,68 €
Jahresergebnis*	80.648,53 €	23.460,30 €	24.209,06 €

* inkl. Mittelvortrag & Einstellung Rücklagen

Im Schuljahr 2021/22 verbrachten 19 Stipendiatinnen und Stipendiaten ein Jahr in Costa Rica, Ecuador, Estland, Irland Paraguay oder den USA. Mit großem Stolz und Vertrauen in ihre eigene Stärke sind sie im Sommer zurückgekehrt.

So schrieb uns Amanda nach ihrem Jahr in den USA:



Amanda

„Der neue Alltag hat mir neue Möglichkeiten aufgezeigt und mir veranschaulicht, dass das Leben auch anders sein kann, und dass ich selbst entscheiden kann, wie ich mein Leben gestalte.“

In diesem Sommer haben sich weitere 39 „first generation exchange students“ (doppelt so viele wie im vergangenen Jahr!) mit einem Stipendium der Deutschen YFU Stiftung auf den Weg gemacht. Für die erhebliche Aufstockung der Fördersumme auf 87.400 Euro bedanken wir uns erneut bei Peter Ackermann, der bereits im vergangenen Jahr die Mittel für die Stipendien zur Verfügung stellte.

NEUSTART FÜR USA FOR YOU

Einige zukünftige Stipendiatinnen und Stipendiaten finden den Weg in den langfristigen Austausch sicherlich auch über das Kurzaustauschprogramm USA for you, über das wir schon wiederholt berichtet haben: Es führt Schülerinnen und Schüler von Haupt-, Real- und Mittelschulen auf intensive Art und Weise an ein Austauschjahr heran. Nach zwei Jahren pandemiebedingter Unterbrechung konnten in diesem Jahr erneut 60 Jugendliche kostenfrei an diesem Austausch teilnehmen. Fester Bestandteil des zweiwöchigen Programms sind mehrere Volunteer-Einsätze, bei denen die Teilnehmenden einen hautnahen Eindruck vom amerikanischen community service bekommen.

Im Idealfall ist das Programm ein Sprungbrett in einen längeren Austausch. Die erste, eng begleitete und qualifiziert vor- und nachbereitete Austauscherafahrung ermutigt sie, sich anschließend auch für ein ganzes Schuljahr im Ausland zu bewerben. Darüber hinaus erleben die Teilnehmenden an USA for you einen solchen Zuwachs an Selbstbestätigung, dass viele von ihnen wagen, (Bildungs-)Wege einzuschlagen, die sie sich vorher nicht zugetraut hätten.



Das Gros der Kosten wird von einem Förderkonsortium aus dem Bundesministerium für Wirtschaft und Energie (BMWi), der Robert Bosch Stiftung, der US-Botschaft und dem Pädagogischen Institut der Stadt München getragen. Den YFU-Beitrag von 15.000 Euro konnten wir in diesem Jahr dank eines privaten Spenders finanzieren, der die Programmpatenschaft vollständig übernommen hat. Ende November lernte er die Jugendlichen bei ihrer Nachbereitungstagung kennen und konnte sich ein Bild davon machen, wie intensiv sie dieser zweiwöchigen Aufenthalt bewegt. Für 2024 suchen wir erneut Programm-Patinnen oder -Paten, die den YFU-Beitrag ganz oder teilweise übernehmen. Bei Interesse geben wir gerne detailliert Auskunft zum Programm.

IN EIGENER SACHE: HOMEPAGE

Als eine junge, noch im Werden begriffene Stiftung haben wir eine ebensolche Homepage, die nach wie vor „work in progress“ ist. Kürzlich haben wir einige Inhalte ergänzt, sodass dort nun auch die Bilanz und die Stiftungsbriefe aus den Vorjahren eingesehen werden können.

MIT DER DEUTSCHEN YFU STIFTUNG FÜR CHANCENGLEICHHEIT UND BILDUNGSGERECHTIGKEIT EINTRETEN

So kannst Du Dich für die Stiftung engagieren und YFU unterstützen:

- Mit Deiner **Zustiftung** erhöhst Du das Stiftungskapital und trägst dazu bei, dass die Stiftung mit ihren Erträgen Projekte (wie z.B. USA for you) verlässlich fördern und den Verein langfristig unterstützen kann.
- Mit Deiner **Spende** ermöglichst Du der Stiftung, auch kurzfristig Projekte zu fördern und Stipendien zu vergeben, die zu mehr Bildungsgerechtigkeit beitragen.
- Mit einer **Testamentsspende** setzt Du Dich über Deine eigene Zeit hinaus für etwas ein, das Dir am Herzen liegt.
- Als **Multiplikator** machst Du das Wirken der Stiftung in Deinem Umfeld bekannt und verhilfst ihr so – beispielsweise durch eine Anlassspendenaktion – zu mehr Sichtbarkeit.



Du hast Fragen dazu, wie Du die Deutsche YFU Stiftung sinnvoll unterstützen kannst? Oder einen Vorschlag, den wir hier noch nicht berücksichtigt haben? Wir freuen uns über Deinen Anruf oder eine Nachricht von Dir.

Christiane Thurner | 040-227 002-21 | cthurner@deutsche-yfu-stiftung.de | www.deutsche-yfu-stiftung.de
Vorstand: Michael Alberg-Seberich (Vorsitzender), Rita Stegen, Simon Born, Martin Schlieker, Markus Buschka

Spendenkontonummer: Deutsche YFU Stiftung, IBAN DE16 2005 0550 1002 1762 93

Bei der Überweisung bitte angeben, ob es sich um eine Zustiftung oder eine Spende handelt.

Für die Zusendung der Zuwendungsbescheinigung bitten wir um die Angabe der Adresse.